

## Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0403/2019  
**öffentlich**

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	12.09.2019	zur Kenntnis
Jugendhilfeausschuss	19.09.2019	zur Kenntnis

### Tagesordnungspunkt

### Vorstellung Integrationskonzept

### Inhalt der Mitteilung

#### **Fortschreibung des Integrationskonzepts der Stadt Bergisch Gladbach für den Zeitraum 2020 bis 2025**

Vorstellung des Entwurfs der Fortschreibung des Integrationskonzepts für die Jahre 2020 bis 2025.

Das Integrationskonzept von 2010 der Stadt Bergisch Gladbach ist Grundlage der hier vorgestellten Fortschreibung. Diese knüpft an die Forderungen und die daraus entstandenen Umsetzungen des Konzepts aus dem Jahr 2010 an.

Die Inhalte waren und sind Handlungsgrundlage der praktischen integrationsorientierten Arbeit des Fachbereichs Jugend und Soziales, die darin formulierten Ziele und die daraus entwickelten Maßnahmen und Projekte wurden beibehalten und weiterentwickelt.

#### Verzögerung und zeitlicher Ablauf

Bedingt durch die Wiederbesetzungssperre nach dem dienstlichen Ausscheiden der damaligen Integrationsbeauftragten im Jahr 2015 konnte die Stelle des oder der Integrationsbeauftragten erst im Sommer 2017 neu besetzt werden.

Die Planungen, die inhaltliche Vorbereitung und insbesondere die Durchführung der Beteiligungsformate für die Erstellung der Fortschreibung haben bis zum Februar 2019 gedauert, anschließend folgte die redaktionelle Bearbeitung, deren Entwurf jetzt vorgestellt wird.

## Prämisse

Prämisse des vorliegenden Konzeptes ist, dass die gelingende Integration von Bürger\*innen und neu Zugewanderten elementar für die Gestaltung und Qualität einer lebenswerten Kommune ist. Im Rahmen der Fortschreibung des Konzeptes wird ein dualer Ansatz verfolgt, welcher neben dem bisherigen Ansatz der thematischen Bündelung zusätzlich räumlich orientierte Maßnahmen vorsieht. Dabei sind Integration und die dafür notwendigen und abgeleiteten Maßnahmen aktuell Hauptbestandteil von sozialräumlich orientierter präventiver Sozialarbeit in der Stadt Bergisch Gladbach. In diesem Zusammenhang entstand der Titel „Von Bergisch Gladbach für Bergisch Gladbach“.

Im Mittelpunkt der aus der Fortschreibung möglichen oder schon vorhandenen Aktivitäten soll die intensive Beteiligung der Bürger\*innen, Einrichtungen, Gemeinden, Vereine und Ehrenamtlichen vor Ort in ihrem Sozialraum stehen. Die Prozesse, die in Bergisch Gladbach stattfindenden integrativen Maßnahmen, sollen so breit wie möglich sozialraumorientiert in der gesamten Stadt Bergisch Gladbach verankert werden. Das Konzept ist lokal, maßnahmen- und handlungsorientiert angelegt und eröffnet bewusst Handlungsspielräume und damit die Möglichkeit weitere, zusätzliche Projekte und Maßnahmen zu initiieren.

Dieser Prozess setzt ein koordiniertes und abgestimmtes Vorgehen unter Federführung der Stadt Bergisch Gladbach, Fachbereich Jugend und Soziales - Soziale Stadtentwicklung - voraus.

Ein besonderes Ziel ist es, die Chancen und gestiegenen Herausforderungen - besonders unter der Berücksichtigung der Folgen der Ereignisse der Jahre 2015 und folgende - positiv zu beeinflussen und ein für die Bürger der Stadt Bergisch Gladbach gedeihliches Miteinander zu gestalten.

## Methodischer Ansatz

Bestimmender methodischer Ansatz der Umsetzung des Konzeptes ist die sozialräumlich orientierte und präventiv wirkende Netzwerkbildung, welche seit 2008 im „Sozialen Netzwerk Bergisch Gladbach“ erfolgreich praktiziert wird. Dieser Ansatz soll bewusst und konsequent in den Rahmen der Integrationsarbeit eingeführt und entwickelt, sowie fortgeführt und erweitert werden.

Mit diesem Konzept soll für alle am Prozess der Integration beteiligten Akteure ein verlässlicher konzeptioneller und finanzieller Rahmen geschaffen werden, um nachhaltiges und zielorientiertes Handeln zu ermöglichen.

## Aufbau des Konzeptes

Das Konzept besteht aus vier Abschnitten. Im ersten Teil wird die theoretische Basis

für das vorliegende Konzept vorgestellt. Im zweiten Teil folgt die Beschreibung der netzwerkorientierten Ansätze der Integrationsarbeit, welche am Beispiel der Maßnahmen und Projekte im Stadtteil Heidkamp verdeutlicht werden. Im dritten Abschnitt zeigt die geplante Umsetzungsstruktur auf, wie das Integrationskonzept auf politischer Ebene verankert ist. Es folgt eine Beschreibung der durchgeführten Beteiligungsformen, in deren Rahmen Leitaussagen und Maßnahmen formuliert wurden. Anhand der vier Handlungsfelder „Bildung und Sprache“, „Arbeit und Beschäftigung“, „politische Teilhabe und Mitbestimmung“ sowie „Freizeit und Kultur“ werden im vierten Abschnitt schließlich konkrete Maßnahmen vorgestellt. Bewährte Angebote und Maßnahmen, welche seit 2010 im Rahmen des vorhergehenden Integrationskonzeptes entwickelt wurden, finden sich im vorliegenden Katalog ebenfalls wieder.

### Beschlussfassung und Verabschiedung

Nach einer letzten inhaltlichen Abstimmung mit dem Integrationsrat auf einer Klausurtagung am 24. August 2019 und einer sich daran anschließenden redaktionellen Bearbeitung (die hier vorliegende Fassung ist die inhaltlich endbearbeitete) wird der Stadtgrafiker das Konzept zeitnah gestalten. In der letzten Sitzung des ASWDG am 21. November 2019 und in der des Rates am 10. Dezember 2019 soll das vorliegende Dokument beschlossen und verabschiedet werden.